



**Dr. Edgar Franke**

Mitglied des Deutschen Bundestages für Schwalm-Eder/Frankenberg  
Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesgesundheitsminister

28. Juni 2024

**28. Juni 2024**

**Mit FRANKE AKTUELL berichtet der Bundestagsabgeordnete für Schwalm-Eder/Frankenberg, Dr. Edgar Franke, von den Sitzungswochen des Deutschen Bundestages in Berlin und aus dem Wahlkreis. Der Newsletter erscheint immer im Anschluss an eine Sitzungswoche des Deutschen Bundestages.**

## Kontakt

**Dr. Edgar Franke, MdB**  
**Bundestagsbüro**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Tel.: 030-227-73319

edgar.franke@bundestag.de

## **Wahlkreisbüros**

Bahnhofstr. 36c  
34582 Borken

Tel.: 05682-739729

edgar.franke.wk@bundestag.de

Obermarkt 5

35066 Frankenberg

Telefon 06451-717950

<http://www.edgarfranke.de>

[www.facebook.com/FrankeEdgar](http://www.facebook.com/FrankeEdgar)

## Inhalt:

### Editorial

### Aktuelles aus dem Deutschen Bundestag

### Gesundheitspolitik

### Aus Wahlkreis und Heimat

### Bilder der Woche



## Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Woche haben wir wichtige Vorhaben in der Gesundheitsversorgung auf die Schienen gesetzt. Mit der Krankenhausreform bekämpfen wir die zu starke Ökonomisierung im Krankenhaussektor und erhöhen die Qualität der Versorgung. Dazu passen wir das System der Fallpauschalen an, indem wir Vorhaltepauschalen und Qualitätskriterien einführen.

Auch wollen wir die wohnortnahe Grundversorgung im Bereich der niedergelassenen Ärzte sichern. So schaffen wir die Deckelung von Hausarztleistungen durch die Krankenkassen ab. Dadurch verbessern wir die Versorgung von Patienten und wirken dem Hausarztmangel entgegen. Überdies begegnen wir der Unterversorgung gerade in ländlichen Regionen, indem wir die Gründung von kommunalen medizinischen Versorgungszentren erleichtern.

Ein weiteres wichtiges politisches Vorhaben bleibt die Aufarbeitung der überstandenen Corona-Pandemie. Dazu werden eine Bund-Länder-Kommission mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Verwaltung sowie einen Bürgerrat eingerichtet werden. Damit soll die Aufarbeitung nah an den Menschen organisiert werden, um ihre Erfahrungen aufzugreifen und mit den Erkenntnissen aus Politik, Wissenschaft und Verwaltung zusammenzuführen und die richtigen politischen Schlüsse daraus ziehen zu können. Die Coronakrise hat unsere Gesellschaft sehr stark belastet und die Folgen spüren wir bis heute.

**Euer und Ihr**





## Aktuelles aus dem Deutschen Bundestag

### Haushalt 2025 - Leitplanken für eine neue Haushaltspolitik notwendig

Eigentlich sollte der Haushaltsplan 2025 am 3. Juli im Bundeskabinett verabschiedet werden. Das gestaltet sich jedoch schwierig. Nun soll der Haushalt in der ersten Sitzungswoche nach der Sommerpause im September im Bundestag diskutiert werden. Die sogenannte Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses mit den Änderungsanträgen ist für den 14. November geplant. Die Verabschiedung ist für die Sitzungswoche vom 25. bis zum 29. November vorgesehen.



Angesichts eines Haushaltslochs von rund 25 Milliarden Euro verlangt Finanzminister Christian Lindner (FDP) aber neben der Einhaltung der Schuldenbremse deutliche Kürzungen in den Budgets mehrerer Ministerien, vor allem in dem Sozialressort.

Die Schuldenbremse legt fest, dass sich der Bund außerhalb besonderer Krisenzeiten pro Jahr um höchstens 0,35 Prozent des Bruttoinlandsprodukts neu verschulden darf. Es sind aber deutlich mehr finanzielle Investitionen erforderlich, um die gewaltigen Herausforderungen der aktuellen Zeit für Gesellschaft und Wirtschaft zu meistern.

Der Umbau der Energieversorgung, die klimaneutrale Transformation der Industrie, die Stärkung der äußeren, inneren und sozialen Sicherheit des Landes, der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, der Wohnungsbau und die Wohlstandssicherung aktueller und zukünftiger Generationen bedürfen aktuell und in den kommenden Jahren zusätzliche Investitionen in dreistelliger Milliardenhöhe.

Deshalb fordern die politischen Flügel der SPD-Bundestagsfraktion gemeinsam ein Aussetzen der Schuldenbremse angesichts der Ausgaben für die Ukraine und die jüngsten Flutschäden.

Auch der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) beziffert den staatlichen Investitionsbedarf für die nächsten zehn Jahre auf 400 Milliarden Euro. Bei der Finanzierung hält der BDI auch neue Schulden für vertretbar, sofern der Bund den eigentlichen Bundeshaushalt konsolidiert und Strukturreformen einleitet.



## Unterhaken für unsere SPD

### **Der Wortlaut der gemeinsamen Pressemitteilung vom Netzwerk Berlin, dem Seeheimer Kreis und der Parlamentarischen Linken in der SPD-Bundestagsfraktion zur aktuellen politischen Lage:**

„Als SPD unterstützen wir geschlossen die Forderungen von Gewerkschaften und Industrie nach Sonderinvestitionen in die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes. Wir kämpfen jetzt für unsere Unternehmen und Arbeitnehmer, damit der Standort Deutschland auch in Zukunft wirtschaftlichen Erfolg, aktiven Klimaschutz und sozialen Zusammenhalt garantieren kann.

Wir werden die Ukraine weiterhin in ihrem Kampf für Selbstbestimmung in einem freien Europa entschieden unterstützen. Putin darf mit seinem imperialistischen Angriffskrieg nicht durchkommen. Wir müssen einen zentralen Grundsatz wieder deutlich stärker in den Fokus rücken: Äußere, innere und soziale Sicherheit gehören zusammen. Und wer in diesen Zeiten beim sozialen Zusammenhalt in unserem Land spart, setzt die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger für unsere Ukraine-Hilfen aufs Spiel.

Wir werden als SPD noch stärker den Fokus auf die arbeitende Mitte in unserem Land richten. Auf diejenigen, die tagtäglich hart arbeiten, sich um ihre Familien und Freunde kümmern, in den Vereinen ehrenamtlich aktiv sind und den Laden am Laufen halten. Für sie kämpfen wir für ordentliche Löhne, bezahlbare Mieten und stabile Renten. Ihnen wollen wir mit unserer Politik konkret das Leben leichter machen.

Das Dogma der „Schwarzen Null“ bedeutet Stillstand und wirtschaftliche Unvernunft. Es kommt in den nächsten Wochen darauf an, einen tragfähigen Haushalt aufzustellen. Angesichts der außergewöhnlichen Notsituationen in der Ukraine und den deutschen Flutgebieten sollten wir auch in diesem Jahr die Ausnahmeregelung der Schuldenbremse nutzen. Die schwache Konjunktur erfordert zudem eine Reform der Konjunkturkomponente, damit unserer Wirtschaft nicht die Luft zum Atmen genommen wird.

Wir stärken unserem Bundeskanzler Olaf Scholz in der Bundesregierung geschlossen den Rücken, um unser Land sicher und entschieden durch die Zeitenwende zu führen. Deutschland und Europa brauchen jetzt Führung und staatspolitische Verantwortung, um die großen Herausforderungen zu meistern.“



## Entlastungspaket für die Landwirtschaft

Die Ampel-Koalition hat sich auf ein Entlastungspaket für die Landwirtschaft geeinigt. Das teilten die Fraktionschefs von SPD, Grünen und FDP am Dienstag mit. Wie versprochen werden damit die landwirtschaftlichen Betriebe entlastet und die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Landwirtschaft gestärkt.

Ein Teil des Pakets ist die steuerliche Gewinnglättung (Tarifermäßigung) für die Einkünfte aus der Land- und Forstwirtschaft. Damit mildern wir die Gewinnschwankungen aufgrund wechselnder Witterungsbedingungen, etwa durch Dürreperioden, ab.

Ohne eine Kürzung der Basisprämie vorzunehmen, wollen wir die Weidetierhaltung auf Grünland in der Gemeinsamen Agrarpolitik zusätzlich fördern.

Zudem bringen wir die Novelle des Agrarorganisationen- und Lieferketten-Gesetzes (AgrarOLkG) in den Bundestag ein und stärken die Stellung der Landwirte in der Wertschöpfungskette.

Parallel bringen wir das bisher größte Maßnahmenbündel für Bürokratieabbau in der Landwirtschaft auf den Weg. Dafür haben wir fast 200 Vorschläge aus den Bundesländern ausgewertet. Die nun folgende Umsetzung ist eine gemeinsame Aufgabe von Bund und Ländern. Zahlreiche Erleichterungen sind bereits im GAP-Konditionalitätengesetz verankert, das wir in der kommenden Woche im Bundestag verabschieden werden.

## Entlastungspaket für die Landwirtschaft!



Teil des Pakets ist die **steuerliche Gewinnglättung** (eigentlich Tarifermäßigung) für die Einkünfte aus der Land- und Forstwirtschaft. **Damit mildern wir die Gewinnschwankungen aufgrund wechselnder Witterungsbedingungen, etwa durch Dürreperioden, ab.**



**Wir stärken die Stellung der Landwirte in der Wertschöpfungskette** durch eine Änderung des Agrarorganisationen- und Lieferketten-Gesetzes.



Wir bringen **das bisher größte Maßnahmenbündel für Bürokratieabbau in der Landwirtschaft** auf den Weg.

**SPD** Fraktion im Bundestag

## Pandemieaufarbeitung – Maskenbeschaffung im Jahr 2020

**In dieser Woche musste sich der ehemalige Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) für sein Vorgehen im Jahr 2020 im Hinblick auf die Beschaffung von Schutzmasken rechtfertigen.**

Am Mittwoch befasste sich der Haushaltsausschuss mit den Maskenbestellungen des ehemaligen Gesundheitsministers Jens Spahn (CDU) im Jahr 2020. Der heutige Vizechef der CDU-Bundestagsfraktion sagte im Ausschuss, wäre er nochmal in der gleichen Situation mit dem gleichen Wissen von heute, hätte er sicherlich nicht so viele Masken bestellt.

Die politische Diskussion kam nach einer Entscheidung eines Kölner Gerichts auf, die von der bisherigen Rechtsprechung des Landgerichts Bonn abwich. Danach handle es sich bei dem damals praktizierten Open-House-Verfahren um kein Fixgeschäft, sondern das BMG



Edgar Franke im Haushaltsausschuss.

hätte den Lieferanten eine Nachfrist für die mangelhaften Masken setzen müssen. Diese rechtlich umstrittene Entscheidung wird jedoch sehr wahrscheinlich vom BMG angegriffen werden, sodass noch nicht klar ist, ob überhaupt ein zusätzlicher materieller Schaden entstanden ist. Auch im Parlament wurde in einer Aktuellen Stunde die Frage der politischen Verantwortung von Jens Spahn (CDU) diskutiert.



## Gesundheitspolitik

### Für mehr Qualität und solide Finanzierung von Krankenhäusern

**In dieser Woche wurde der Gesetzentwurf zur Verbesserung der Versorgungsqualität im Krankenhaus und zur Reform der Vergütungsstrukturen in den Bundestag eingebracht. Ziel ist es, eine bessere Behandlungsqualität zu ermöglichen und das flächendeckende Krankenhausnetz in Deutschland zu erhalten.**

Indem wir die Bedeutung von Fallpauschalen zurückdrängen und eine Vorhaltevergütung einführen, wollen wir Krankenhäusern den ökonomischen Druck nehmen. Die Vorhaltevergütung, also eine Summe, die Kliniken allein für das Vorhalten von Leistungen erhalten, soll sicherstellen, dass bedarfsnotwendige Krankenhäuser unabhängig von der Leistungserbringung finanziell abgesichert sind.

Leistungen der Krankenhäuser werden künftig in 65 neu definierte Leistungsgruppen eingeteilt, in deren Rahmen bestimmte Qualitätsstandards eingehalten werden müssen. Zugleich werden diese Leistungsgruppen als Kriterium für die Zuordnung der Vorhaltevergütung genutzt. Mit der Einführung der Vorhaltevergütung verringert sich der Aufwand bei Abrechnungsprüfungen. Vereinfachte Regelungen zur Dokumentation verringern den Verwaltungsaufwand der Krankenhäuser.

Zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung sind Ausnahmeregelungen vorgesehen, die für die relevanten Krankenhäuser in ländlichen Räumen unbefristet gelten. Auch die bereits bestehenden Zuschläge für diese Krankenhäuser werden erhöht.

Da in vielen Regionen viele Hausarztstellen unbesetzt sind, greifen wir Hausarztpraxen unter die Arme und machen den Hausarztberuf für Medizinstudenten attraktiver. Künftig werden alle in den Praxen erbrachten Leistungen in voller Höhe von den Krankenkassen bezahlt. Bisher gab es Budgets mit Obergrenzen bei der Vergütung durch die Kassen, die nun wegfallen (sog. Entbudgetierung). In der Kinder- und Jugendmedizin wurde dies bereits umgesetzt. Wir stärken die Versorgung chronisch kranker Patienten, honorieren Hausbesuche finanziell angemessen, bauen unnötige Bürokratie ab und vermeiden überfüllte Praxen. Überdies begegnen wir der Unterversorgung in einigen Regionen, indem wir die Gründung von kommunalen medizinischen Versorgungszentren erleichtern und zusätzliche Stellen für Psychotherapeuten schaffen.



## Gesundheitstour geht weiter – auch virtuell

**Die Parlamentarische Staatssekretärin Dr. Bärbel Kofler (SPD) hat mit dem Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesgesundheitsminister Dr. Edgar Franke einen digitalen Austausch über die aktuelle Situation der Kliniken in der Region Traunstein/Berchtesgadener Land organisiert.**

Neben Bärbel Kofler und Edgar Franke waren der Vorstandsvorsitzende der Kliniken Südostbayern AG (KSOB), Dr. Uwe Gretscher, und die SPD-

Aufsichtsräte der KSOB, Landratsstellvertreter Sepp Konhäuser und Fridolfings Bürgermeister Hans Schild beteiligt. Vor allem ging es um die finanzielle Situation und die Entwicklung der Kliniken Südostbayern.

Ziele der Krankenhausreform seien die Sicherung und Steigerung der Behandlungsqualität, die Gewährleistung einer flächendeckenden medizinischen Versorgung sowie eine Entbürokratisierung, so Franke in seinen Ausführungen. Wichtiger Baustein sei vor allem die Veränderung des Finanzierungssystems der Krankenhäuser: Es wird eine weitgehend garantierte Vergütung, das sogenannte Vorhaltebudget, eingeführt. Demnach erhalten bedarfsnotwendige Krankenhäuser Geld unabhängig davon, ob die Leistung erbracht wurde, also dafür, dass sie das Angebot und die dafür vorgesehenen Strukturen bereithalten. 60 % der bisherigen Fallpauschalen werden künftig über den Vorhalteanteil gesichert, nur noch 40 % müssen über Behandlungsfälle erwirtschaftet werden.

Vorstandsvorsitzender Uwe Gretscher betonte, dass die aktuellen finanziellen Herausforderungen auf steigende Betriebskosten und unmittelbar nach der Pandemie zurückgegangene Patientenzahlen zurückzuführen seien. Staatssekretär Franke stellte dar, dass sein Ministerium die Lage der Kliniken in ländlichen Regionen und den Erhalt gut aufgestellter Häuser im Blick haben.



*Dr. Bärbel Kofler während der Videoschle.*

*(Foto: privat)*

## bvdva – Branchentreff

### 20 Jahre Arzneimittelversandhandel in Deutschland

2024 blickt der Arzneimittelversandhandel auf 20 Jahre zurück. Der Arzneimittelversandhandel ist eine wichtige Säule in der pharmazeutischen

Versorgung. Immer mehr

Apotheken erkennen hier einen innovativen und betriebswirtschaftlich attraktiven Weg für ihr Geschäftsmodell.

Parlamentarischer Staatssekretär Dr. Edgar Franke gratulierte dem BVDVA, dass die Versender die Chancen genutzt und für die Patienten in Deutschland einen sicheren und verantwortungsvollen alternativen Bezugsweg ermöglicht hätten.

Mit der Digitalisierung und Umstellung auf das E-Rezept haben die Versender nun die

Chance, sich digital breiter aufzustellen. Aus Sicht des BMG ist zu betonen, dass es weiterhin um ein zusätzliches Angebot geht und der Erhalt eines flächendeckenden Apothekennetzes für die Bundesregierung höchste

Priorität hat.





## Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit

Der Hauptstadtkongress ist seit seinem Bestehen berufsgruppenübergreifend angelegt und bündelt unter seinem Dach vier spannende Fachveranstaltungen: Das Hauptstadtforum Gesundheitspolitik, den Gesundheitsmanagementkongress, den Pflegemanagementkongress und das Ärzteforum.

In seiner Eröffnungsrede ging der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesgesundheitsminister Dr. Edgar Franke auf die Lage der Krankenhäuser in Deutschland ein. Viele kämpften um ihre Existenz. Die Ausgangslage sei schwierig: Viele Häuser schrieben rote Zahlen. Es fehle an Personal. Abteilungen müssten schließen. Und perspektivisch würde es, gerade im Hinblick auf die Demografie, nicht besser werden.

Franke brachte klar zum Ausdruck, dass das Problem der Krankenhäuser nicht die Reform sei. Das Problem der Krankenhäuser sei, dass eine solche Reform in Deutschland viel zu lange verschleppt worden sei. Mit dem bereits beschlossenen Krankenhaus-Transparenz-Gesetz wurde für zusätzliche Liquidität gesorgt, so Franke weiter. Die Pflege-Entgelt-Wert-Erhöhung und auch die frühzeitigere Auszahlung des Pflegebudgets seien schon bei vielen



Krankenhäusern angekommen. Alles in allem hätten die Krankenhäuser eine Liquiditätsspritze von mehreren Milliarden Euro erhalten. Und das Kabinett habe Mitte Mai im Entwurf eines Krankenhaus-Versorgungs-Verbesserungs-Gesetzes weitere finanzielle Unterstützung in Aussicht gestellt.





Gesprächspartner ist der Herausgeber der Ärztezeitung, Wolfgang van den Bergh.

So sollen die Landesbasisfallwerte so angepasst werden, dass die Tarifsteigerungen aller Mitarbeiter rückwirkend für 2024 refinanziert werden. Daneben soll für 2025 der volle Orientierungswert zugrunde gelegt werden. Das würde die Liquidität vieler Häuser deutlich erhöhen.

Zuschläge sollen ab 2027 unter anderem für die Bereiche Stroke Unit, Spezielle Traumatologie und Intensivmedizin bereitstehen. Sicherstellungszuschläge für

bedarfsnotwendige Krankenhäuser sollen bestehen bleiben und auf bis zu 1 Mio. erweitert werden.

Die notwendige Umstrukturierung wird durch ein Transformations- und Strukturfonds begleitet werden. Geplant sei, dass ab 2026 50 Milliarden über 10 Jahre bereitgestellt werden. Die Hälfte soll aus dem Gesundheitsfonds kommen, die andere Hälfte von den Ländern.

### Gesundheitskioske

Die umstrittenen Gesundheitskioske seien aus Sicht des Bundesgesundheitsministeriums (BMG) politisch noch nicht tot. Minister Karl Lauterbach (SPD) habe die Kioske nicht herunterfallen lassen, sagte Franke beim Hauptstadtkongress in einer Gesprächsrunde.

Es müssten nicht gleich 1000 Gesundheitskioske auf einen Schlag sein, betonte er, aber vor allem im ländlichen Raum seien sie als ergänzendes niedrigschwelliges Beratungsangebot bei Gesundheitsfragen sinnvoll. Franke verwies auf das Beispiel Thüringen. Dort wurde in Urleben Ende 2022 an einer früheren Bushaltestelle ein Kiosk aufgebaut.





## Aus Wahlkreis und Heimat

### Die SPD Schwalm-Eder feiert ihr 50-jähriges Bestehen am Neuenhainer See

Am **06. Juli 2024** werden wir am Neuenhainer See **ab 17 Uhr** mit einem kombinierten Jahresempfang und Sommerfest unseren 50. Geburtstag feiern.

Wir freuen uns auf:

- Dr. Josefine Koebe, MdL, Generalsekretärin SPD Hessen
- leckeres Essen und kühle Getränke
- nette Gäste und gute Gespräche
- Live-Musik mit der „Steven Stealer Band“

und einen unvergesslichen Tag mit vielen Gästen!



### IMPRESSUM

Eine Information des Bundestagsabgeordneten Dr. Edgar Franke. Die Infos werden bewusst kurzgehalten, um Euch einen schnellen Überblick zu geben. Falls Ihr vertiefende Auskünfte zu bestimmten Themen wünscht, meldet Euch einfach.

Bilder: Seite 1 Tino Basoukos, Seite 2 Thomas Köhler/photothek.net, Seite 3 Image by [Markus Winkler](#) from [Pixabay](#), Seite 5 Sharepic der SPD-Bundestagsfraktion, Seite 6 Edgar Franke. Seite 8 [privat aus Berchtesgadener Anzeiger](#) und im [Trostberger Tagblatt \(TBT\)](#) am 26. Juni, Seite 9 bis 11 Edgar Franke, Seite 12 Sharepic des SPD Unterbezirks Schwalm-Eder, Seite 12 oben Edgar Franke, Fußballbilder Seeheimer Kreis, Seite 13 - 16 Edgar Franke.

V.i.S.d.P.: Dr. Edgar Franke, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin.

## Bilder der Woche

Regelmäßig trifft sich Edgar Franke mit seinem Freund **Wolfgang Schroeder** zum politischen Austausch. Der Politikwissenschaftler ist Professor für das politische System der Bundesrepublik Deutschland an der Universität Kassel. Von 2009 bis 2014 war er Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg.



Früher ein pfeilschneller Linksaußen, heute noch ein begeisterter Fußballfan – **Edgar Franke** zeigt, dass er am Ball nichts verlernt hat. Spontan hat er als Fan der Deutschen Nationalmannschaft deren Trikot angezogen und zusammen mit anderen Abgeordneten des Seeheimer Kreises sich dem Fotoshooting zur Unterstützung der Nationalmannschaft gestellt.



Austausch mit der niederländischen Ministerin für Gesundheit und Sport, **Conny Helder** in Berlin im Bundesministerium für Gesundheit. Als Sportministerin unterstützt sie ihre Nationalmannschaft vor Ort und ist deshalb auch in Deutschland.

Themen waren aber auch die Situation und die Rahmenbedingungen in der Pflege im Hinblick auf die demographische Entwicklung in unseren beiden Ländern, die Digitalisierung des Gesundheitswesens und sowie Stand der Krankenhausreform in Deutschland.



**Ekrem İmamoğlu (CHP)** hat Edgar Franke in Dortmund bei der EM beim klaren Sieg Portugals gegen die Türkei getroffen. Er ist seit dem Juni 2019 der Oberbürgermeister von Istanbul. Aufgrund seines Amtes und seiner Beliebtheit gilt er als wichtiger Konkurrent des Staatspräsidenten Recep Tayyip Erdoğan.

Edgar Franke am Stand des Bundesgesundheitsministeriums anlässlich des Hauptstadtkongresses mit seinem persönlichen Referenten im Ministerium, **Jasper Wiese** (im Bild rechts).





Edgar Franke beim diesjährigen **BDPK-Bundeskongress** des Bundesverbandes Deutscher Privatkliniken e.V., der unter dem Titel: „Sackgasse Staatsmedizin“ in Berlin stattfand.



Nach seinem Impulsvortrag stand er **Moderator Thomas Bublitz** Rede und Antwort.

Thomas Bublitz ist seit 2004 Hauptgeschäftsführer des BDPK. Gleichzeitig ist er Geschäftsführer des IQMG (Institut für Qualitätsmanagement).





## Sommerfest der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft (DPG).

Die DPG ist eine überparteiliche und interfraktionelle Vereinigung von Abgeordneten des Deutschen Bundestages, der deutschen Landtage und des Europaparlaments mit Sitz im ehemaligen Reichstagspräsidentenpalais direkt neben dem Reichstagsgebäude.



Bild oben: Edgar Franke im Gespräch mit früheren Kollegen im Gesundheitsausschuss: **Bundestagspräsidentin Bärbel Bas** und der frühere MdB Michael Henrich (CDU) im Garten der DPG.



Das Sommerfest ist eine gute Gelegenheit, sich mit Kolleginnen, Kollegen und Gästen auszutauschen.

Bild links: Büroleiter Onno Wulf traf seinen früheren MdB **Gerd Höfer**. (SPD, Schwalm-Eder).